

Schluss mit Stop-and-go

Die nächsten Schritte des Modellstadtprojektes „Stadtluft verbessern“ werden nun umgesetzt. Diese betreffen vor allem bauliche und verkehrliche Maßnahmen im Bereich der Hindenburgstraße und der Horber Straße. Ziel ist es, den Stickoxid-Grenzwert einzuhalten, indem der Verkehrsfluss verstetigt wird und Angebote für den Bus- und Radverkehr geschaffen werden.

Vorteile für alle Verkehrsbeteiligten:

Kfz: Verkehrsverstetigung und Verbesserungen für den Verkehrsfluss, aber keine Beschleunigung des Verkehrs.

Radverkehr: Stärkung der Durchgängigkeit und Sicherheit des Radverkehrsnetzes durch größtenteils beidseitig durchgängige Radfahr- und Schutzstreifen sowie Aufstellflächen.

Fußverkehr: Drei zusätzliche gesicherte Querungsmöglichkeiten entstehen entlang der Hindenburgstraße.

ÖPNV: Durch Änderungen in den Ampelschaltungen können Busse entlang bestimmter Straßenabschnitte bevorrechtigt fahren bzw. einbiegen.



**GESICHERTE FUSSGÄNGER-
QUERUNGSMÖGLICHKEITEN**



BUS-BEVOORRECHTIGUNG



**QUERUNG OHNE AMPEL
(UNTERFÜHRUNG BZW. MITTELINSEL)**



EINBAHNSTRASSE



**RADFAHR- BZW. SCHUTZ-
STREIFEN AUF BEIDEN SEITEN**



**RADVERKEHRSFÜHRUNG OHNE
RADFAHR- BZW. SCHUTZSTREIFEN**



**VERBOT DER EINFAHRT/
FAHRRAAD FREI**



WEGFALL VON PARKPLÄTZEN

